

Ein Abschied „kurz und knackig“

Sälzer-Sekundarschule: Gabriele Fuhlrott hatte ihren letzten Schultag

VON ANNE SCHOPLICK

Werl – Ein „Notfallpaket“ bekam sie gleich zu Beginn der Abschiedsfeier, falls die Rührung sie mal doch übermanen sollte. Und die Träne im Augenwinkel konnte sich Gabriele Fuhlrott dann tatsächlich nicht verkneifen, als der Hausmeister für sie sang.

Der letzte Schultag an der Sälzer-Sekundarschule war für die scheidende Chefin herzlich, temperamentvoll und „kurz und knackig“, so wie sie es sich gewünscht hatte. Ihr Kollege Christoph Spiekermann, ein Pädagoge mit außerordentlichem Moderationstalent, führte die Gästeschar aus Vertretern der Stadt, der Werler Schulen, ehemaligen Kolleginnen und Kollegen sowie weiteren geladenen in der Aula durchs peppige Programm. Beim knappen „Toi, toi, toi“ blieb’s aber nicht.

Schülerinnen und Schüler bedankten sich mit Musik, Tanz und Theater. Schülervertreterin Joy Joline Voß stand auf Zehenspitzen – das war aber der Höhe des Rednerpultes geschuldet – um der Kapitänin, die nun das „glücklicherweise nicht sinkende Schiff verlässt“, für ihre tolle Arbeit zu danken, immer eine „Handbreit Wasser unterm Kiel“ zu wünschen – wenn sie mit dem nächsten Boot direkt nach Spiekeroog aufbricht. Eine Powerfrau, die immer gut gekleidet sei, eine mit Kreativität, die mitfühlend und sympathisch, aber auch streng sein kann – das sprach für die gute Beziehung miteinander, die Ga-



Auch sie waren ein perfektes Team: Gabriele Fuhlrott und die Schulsekretärinnen Martina Menge (rechts) und Elvira Wiesenthal (links).



Kreative Abschiedsgeschenke gab es von der Schülervertretung.

Gabriele Fuhlrott in den vergangenen vier Jahren zu ihren Jungen und Mädchen aufgebaut hat.

Die Anfänge an dieser „jüngsten Schule der Stadt“ und ihr Auftrag waren nicht einfach, bemerkte Bürger-

meister Michael Grossmann. Eine Herausforderung, die Gabriele Fuhlrott mit Charme und Durchsetzungsfähigkeit gemeistert habe. Auch er blieb in seiner Ansprache kurz und knackig. Vieles sei ja in dem Gespräch

neulich im Rathaus gesagt worden. Aber nicht nur er schätzte das gute menschliche Miteinander, welches man ständig gepflegt habe. „Sie brennt immer noch für ihre Schule“, brachte er es auf den Punkt. Zuvor hatte

Andrea Humpert als Vertreterin der heimischen Schulleiter Gabriele Fuhlrott „einen Kopf voller neuer Ideen, Gelassenheit und Muße“ für den Ruhestand gewünscht.

Weitere Ansprachen und Aufführungen zum Abschied dokumentierten die Wertschätzung und die vielen Sympathien, die die scheidende Chefin im Laufe der Jahre gesammelt hat.

„ Sie brennt immer noch für ihre Schule.

Bürgermeister Michael Grossmann über Gabriele Fuhlrott

Und wenn sich dann auch Moderator Christoph Spiekermann bei dem „betretenen Tanz“ mit zwei ehemaligen Schülern zu einem Medley aus Hits so dermaßen für eine Kollegin verdreht oder Hausmeister Steve Brown mit solch Inbrunst vom „Angel“ (Engel) singt, dann hat sie wohl alles richtig gemacht, die neue Ruheständlerin Gabriele Fuhlrott. Wie hieß es in einer der Abschiedsreden: „Es wird viel von ihr zurückbleiben.“

In der Sälzer-Sekundarschule geht es auch nach der Fuhlrott-Ära weiter; vorerst unter der kommissarischen Leitung von Martina Schmitz. Das Ausschreibungsverfahren für eine neue Schulleitung läuft noch.

Bildergalerie im Internet unter Soester-Anzeiger.de



Ein buntes Abschiedsprogramm, das den Gästen Freude machte und auch zu Herzen ging – vor allem Gabriele Fuhlrott.

FOTOS: SCHOPLICK